

Diese Seite wurde unverschlüsselt aufgerufen. Möchten Sie zu einer sicheren Verbindung wechseln? **Sichere Verbindung** **ohne Verschlüsselung fortsetzen**

04. November 2013

Wieder Fasnet im Ort: rundum alle zufrieden

249 Betzitglunki gibt es zurzeit, darunter sind 39 Aktive.

ST. MÄRGEN. In harmonischer Runde blickten die Betzitglunki in der Hauptversammlung im "Löwen" auf ein reges Jahr zurück. Erstmals war wieder eine Vereinsfasnet in St. Märgen ausgerichtet worden – zur allgemeinen Zufriedenheit.

Lang war die Liste der Veranstaltungen, auf denen sich die Betzitglunki in St. Märgen und der Region zeigten. Den eigenen Zunftabend im Januar bezeichnete Saier als "recht gelungen", ebenso die Vereinsfasnet. Ein Renner waren wie immer die vier Geisterwanderungen, an denen die Betzitglunki beteiligt sind.

Auch Statistik hatte Saier parat: 249 Betzitglunki gibt es. Darunter, die beiden Täuflinge eingerechnet, 39 Aktive mit einer Frauenquote von 45,5 Prozent. Das Durchschnittsalter liegt bei 34,8 Jahren, der Jüngste ist 21, der Älteste 51 Jahre. Bürgermeister Manfred Kreutz beglückwünschte die Narren zu ihrer Frauenquote und ihrem Altersschnitt. Besonders dankte er für die Mitgestaltung der Geisterwanderungen, die dieses Jahr 600 Neugierige angelockt hatten. "Das ist Weltklasse gewesen, die reinste Völkerwanderung." Die Geisterwanderungen seien "eine super Werbung für uns, oft kopiert, aber nie erreicht". Zur Rathausübernahme bei der nächsten Fasnet bat der neue Bürgermeister um Instruktionen, damit er nichts falsch mache.

42 Gruppen beim "Hundertmeterbledgucke"

Schriftführer Christoph Saier nannte die anstehenden Termine, darunter die Fasnetöffnung bei den Schlappenflickern in Breitnau am 16. November und viele Treffen mit befreundeten Zünften in der näheren und weiteren Umgebung. Der eigene Zunftabend ist für 31. Januar angesetzt. Zu der Party unter dem Motto "Hundertmeterbledgucke" sind bereits 42 Gruppen mit zusammen rund 850 Personen angemeldet. Zur Vereinsfasnet am 27. Februar 2014 wird wieder in die Schwarzwaldhalle geladen. Geisterwanderungen sind am 21. Juli, 4. und 18. August sowie am 1. September 2014. Der Vorsitzende Stefan Löffler sagte, dass eine neue Route geplant ist, die alle Akteure vorher gemeinsam abgehen, "damit alle wissen, wo wir sind".

Löffler sprach an, dass die Betzitglunki aus rechtlichen Gründen ihre Satzung ändern müssen, weil sie im Falle ihrer Auflösung das Vereinsvermögen nicht mehr der Gemeinde zur treuhänderischen Verwaltung vermachen dürfen. Sie müssen es einer öffentlich-rechtlichen und steuerbegünstigten Körperschaft zukommen lassen. Das werde bald geschehen.

Über die Anfrage der Gemeinde, ob die Betzitglunki bei Veranstaltungen anderer Vereine in den Hallen bewirten wollen, ließ Löffler abstimmen. Die Mehrheit war dafür. 2017 werden die Betzitglunki die Hauptversammlung des Verbands ausrichten. Bis zu 500

Besucher werden erwartet, es gibt ein Rahmenprogramm, und Aussteller für Fasnetbedarf bauen Stände auf. Zum Schluss wurden Silja Herrmann und Lena Winterhalder nach bestandenem Probejahr getauft. Britta Hog wurde zur Probe aufgenommen.

Autor: Alexandra Wehrle